



MITTEILUNGSVORLAGE

Federführung:

FB Sport und Gesundheit

VORL.NR. 441/17

Sachbearbeitung:

Dinkel, Dominik

Datum:

17.10.2017

Beratungsfolge

Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales

Sitzungsdatum

29.11.2017

Sitzungsart

ÖFFENTLICH

Betreff: Sportkonzept Bildungszentrum West

Bezug SEK: MP 10 - Sport und Gesundheit

Bezug:

Anlagen:

Mitteilung:

Am Bildungszentrum West (BZW) hat sich in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten ein Leistungszentrum für Jugendsport der ganz besonderen Art entwickelt. Obwohl kein Olympiastützpunkt in Ludwigsburg angesiedelt ist, gibt es am BZW beste Voraussetzungen für sportliche Talente, um die schulische und sportliche Karriere gleichermaßen voran zu bringen. In dieser Zusammensetzung ist das Sportkonzept am BZW deutschlandweit einzigartig.

Im Folgenden werden die einzelnen Elemente sowie die Sportinfrastruktur dargestellt:

1. Schulen

1.1 Osterholzschule (Grundschule)

Die Osterholzschule (OHS) ist seit zwei Jahren eine zertifizierte „Grundschule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt“ (GSB) mit dem Ziel, den Schulalltag der Schülerinnen und Schüler möglichst bewegungsintensiv zu gestalten. Dazu gehören beispielsweise der Einsatz von höhenverstellbaren Stehtischen im „bewegten Unterricht“, ein breit angelegtes sportliches AG-Angebot, das 10 Unterrichtsstunden pro Woche umfasst, sowie die Teilnahmen am Schwimmfix- und Pfiffix-Förderprogramm. Mit der Teilnahme am EU-Schulfruchtprogramm wird das Sport- und Bewegungsprofil um den Bereich gesunde Ernährung ergänzt.

Mitte November 2017 wurde der OHS zudem das Zertifikat „Partnerschule des Sports“ offiziell durch das Kultusministerium überreicht. Die OHS ist erst die dritte Grundschule in Baden-Württemberg überhaupt, die dieses Zertifikat, welches es erst seit etwa eineinhalb Jahren gibt, erhält. „Partnerschulen des Sports“ sind Grundschulen, die eng mit (hoch-)leistungssportlich ausgerichteten Vereinen zusammenarbeiten, um sportbegeisterte Kinder zu fördern. Dabei erhalten möglichst viele Kinder die Gelegenheit, die jeweilige Sportart vertiefend durch qualifizierte Vereinstrainer im Sportunterricht kennenzulernen. Den Vereinen bietet sich die Möglichkeit der Talentsichtung an der Schule und die Sportlehrkräfte der Schule werden durch die Vereinspartner in der betreffenden Sportart fortgebildet und qualifiziert. Die Kooperationspartner der OHS sind die Ludwigsburger Sportvereine HCL (Hockey), HBL (Handball) und BG Ludwigsburg (Basketball).

Des Weiteren arbeitet die Schule im Bereich Leichtathletik regelmäßig mit den Stadtjugendtrainern des Stadtverbands für Sport zusammen. Unter der Leitung der Kooperationspartner nehmen die Schulmannschaften jährlich an Schulsportwettbewerben teil.

1.2 Gottlieb-Daimler-Realschule

Die Gottlieb-Daimler-Realschule (GDR) ist im Verbund mit dem Otto-Hahn-Gymnasium Partnerschule des Sports und der Olympiastützpunkte des Landes Baden-Württemberg. Das Sportprofil wird mit einer zusätzlichen Sportstunde zunächst in Klasse 5 eingeführt und dann kontinuierlich in den Folgeklassen fortgesetzt. Ab Klasse 7 wird das praktische Sportangebot durch Sporttheorie ergänzt. Der Sportunterricht in den Sportklassen wird von den Stadtjugendtrainern des Stadtverbands für Sport begleitet. Die Sportklassen nehmen verpflichtend am 24-Stundenschwimmen in Bietigheim und am Ludwigsburger Citylauf teil.

1.3 Otto-Hahn-Gymnasium

Das Otto-Hahn-Gymnasium (OHG) ist ebenfalls im Verbund mit der GDR Partnerschule des Sports und der Olympiastützpunkte des Landes Baden-Württemberg. Ziel ist die spezielle und individuelle Förderung von Nachwuchssportlern mit Kaderniveau, um ihre schulische Ausbildung mit den besonderen Anforderungen des Leistungssports in Einklang zu bringen.

Durch das Sportprofil sollen Neigungen und Fähigkeiten der Schüler im Sport stärker entsprochen werden, sodass auch sportlich Hochbegabte durch vermehrten Sportunterricht entsprechend unterstützt werden. In den Klassenstufen 5 bis 10 werden bis zu 2 zusätzliche Sportstunden pro Woche unterrichtet. Ab Klasse 8 ist Sport Hauptfach mit sporttheoretischen Inhalten. Mit Abschluss der Klasse 10 haben die Schüler die Qualifikation zur Teilnahme an einem Prüfungslehrgang zum Erwerb der Übungsleiterlizenz (ÜL-Freizeitsport).

1.3.1 Ludwigsburger Modell zur strukturellen Schulzeitstreckung

Das Otto-Hahn-Gymnasium Ludwigsburg hat ein Modell zur Schulzeitstreckung der Mittelstufe für sportbegabte Schülerinnen und Schüler (Sportbegabtenklasse) auf vier Jahre (Kl. 8 – 10+) erarbeitet und bietet dieses auch als bislang einzige Schule in Baden Württemberg an. Spitzensporttalente (Landes- und Bundeskaderzugehörigkeit/ –perspektive) werden im Sportprofil unterrichtet. Die Nebenfächer werden im Bildungsabschnitt Kl. 8 – 10 um ein zusätzliches Jahr ausgedehnt, die Hauptfächer werden in Kl. 8 – 10 regulär unterrichtet und in Kl. 10+ mit zwei zusätzlichen Stunden vertieft. Diese Schulzeitstreckung ermöglicht zwei Vormittagstrainingskorridore (in Zusammenarbeit mit Kadertrainern) und nur einmal in der Woche Nachmittagsunterricht.

Insgesamt besuchen zu Beginn des Schuljahres 2017/18 45 Nachwuchsspitzensportler (19 Schüler in SBK 9, 26 Schüler in SBK 8) aus zwölf verschiedenen Sportarten die Sportbegabtenklassen (SBK).

Der Landessportverband Baden Württemberg unterstützt das Modell mit zwei anteiligen Lehrer-Trainer Stellen - eine Abordnung im Hockey mit drei Deputatsstunden und eine Abordnung für die Organisation, Koordinierung und inhaltliche Weiterentwicklung der SBK mit vier Deputatsstunden. Frau Metelka ist am OHG als Koordinationslehrerin inhaltlich für die Weiterentwicklung und die Organisation der SBK zuständig, dazu gehört auch eine enge Zusammenarbeit mit den verschiedenen Sportfachverbänden und den sonstigen Partnern (Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, Landessportverband Baden Württemberg, Olympiastützpunkt Stuttgart, Stadt Ludwigsburg, Stadtverband für Sport Ludwigsburg, Sportinternate Ludwigsburg).

2. Sportinternat Ludwigsburg

In der ehemaligen Königin-Olga-Kaserne sind sowohl ein Sport-Teilzeitinternat (TZI) als auch ein Sport-Vollzeitinternat (VZI) angesiedelt. Beide Einrichtungen ziehen junge Kaderathleten an und bieten ein optimales Zusammenspiel von sportlicher und schulischer Förderung. Das Sportinternat kooperiert eng mit den Schulen am BZW, den Stadtjugendtrainern des Stadtverbands für Sport, den örtlichen Sportvereinen, der Porsche Basketballakademie und mit verschiedenen Landesverbänden.

Im VZI sind aktuell 11 jugendliche sportliche Talente untergebracht, deren Elternhaus zu weit von Ludwigsburg entfernt liegt, so dass ein tägliches Pendeln nicht möglich ist. Die Internatsschüler besuchen in fast allen Fällen die weiterführenden Schulen am BZW und betreiben ihren Sport in Ludwigsburger Vereinen oder bei einzelnen Sportarten wie Tennis direkt am Stützpunkt des Landesverbands. Die Internatsschüler sind in Einzel- oder Doppelzimmern untergebracht, erhalten eine sportgerechte Vollverpflegung von fünf Mahlzeiten pro Tag und sind 24 Stunden pro Tag pädagogisch betreut. Die Internatsleitung unterhält laufenden Kontakt zu Eltern, Schulen und Trainern.

Im TZI werden aktuell 80-90 jungen Leistungssportler, die einem Landeskader angehören oder eine Perspektive auf einen solchen Kaderstatus haben, nach dem Schulunterricht betreut. Die sportliche Perspektive wird über einen Aufnahmetest ermittelt. Zu den Aufgaben des TZI's gehört eine intensive Hausaufgabenbetreuung, individuelle Wochenlernpläne nach Bedarf, Ferienlernen, Vermittlung von Nachhilfen und von Stützunterricht, Weiterleitung von Unterrichtsmaterialien an den Lehrgangs- bzw. Wettkampfort, Mentaltraining, enge Absprachen zwischen TZI-Leitung und den Schulen sowie laufende Kommunikation mit den Eltern, interdisziplinäres Sportbegabtentraining für die fünften und sechsten Klassen, Aufenthaltsräume und Freizeitangebote.

Ausführliche Informationen zum VZI und TZI entnehmen Sie der Vorlage 305/17.

3. Stadtjugendtrainer des Stadtverbands für Sport

Es ist nicht erstaunlich, dass in diesem Konstrukt die -von der Stadt Ludwigsburg geförderten- Stadtjugendtrainer des Stadtverbands für Sport eine wichtige Rolle einnehmen und zum größten Teil am BZW stationiert sind.

In den Jahren 1989 und 1991 wurde die Beschäftigung von vier Stadtjugendtrainern in den Sportarten Leichtathletik, Basketball, Tanzen und Turnen institutionalisiert. Anstellungsträger ist der Stadtverband für Sport. Er erhält für die entstehenden Personalkosten und die in direktem Bezug stehenden Sachkosten einen jährlichen Zuschuss. In den Jahren 2014 und 2017 wurde beschlossen, dass das erfolgreiche Ludwigsburger Modell der Stadtjugendtrainer um einen weiteren Trainer für die Sportart Fußball jeweils für drei Jahre ausgebaut wird. Von den aktuell fünf Stadtjugendtrainern sind drei (Basketball, Leichtathletik und Fußball) zu großen Teilen am BZW tätig. Sie trainieren sowohl sportartspezifisch als auch sportartübergreifend im Rahmen des Ludwigsburger Modells der strukturellen Schulzeitstreckung. Dieses sportartübergreifende Athletiktraining wird von allen – Schüler, Trainer, Lehrer – als sehr gewinnbringend betrachtet.

4. Sportinfrastruktur

Die sportliche Infrastruktur des BZW mit Stadion, Rundsporthalle, Doppelsporthalle und Krafraum bieten für Schul- und Vereinssport optimale Bedingungen.

Im Rahmen des Realisierungswettbewerbs zur Neuordnung des Areals „Bildungszentrum West“ in Ludwigsburg ist vorgesehen, diese bereits sehr gute Infrastruktur um eine weitere 3-Feld-Sporthalle (Spielfeldabmessung 22 x 45 m), einen Bewegungsraum mit Bewegungslandschaft hauptsächlich für die Grundschule, einen Gymnastikraum und eine Vergrößerung des bestehenden Krafraumes zu erweitern. Für eine mögliche vereinseigene Basketballhalle (Spielfeldabmessung 22 x 45 m) wird eine entsprechende Fläche am BZW vorgehalten.

Fazit

Die oben genannten Elemente - in Kombination mit den kurzen Wegen am BZW – bieten optimale Voraussetzungen für die Weiterentwicklung von sportlichen Talenten, sowohl im sportlichen als auch schulischen Bereich. Zusätzlich machen die enge Verzahnung der einzelnen Institutionen, die gute Zusammenarbeit der handelnden Personen und die stetige Weiterentwicklung des Konzepts an die aktuellen Anforderungen von jungen Leistungssportlern den Standort BZW zu einer für den Nachwuchsleistungssport herausragenden Einrichtung.

Unterschrift:

Raphael Dahler

Finanzielle Auswirkungen?				
<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt		Produktgruppe		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

Verteiler: D I, D II, D III, 48, 55, Ref. 05



LUDWIGSBURG

NOTIZEN